

Vattenfall: Iran und Energieversorgung

Ergebnisse



Key Insights

Insgesamt zeigen sich die Befragten derzeit durch die Situation im Iran, aber auch generell durch geopolitische Krisen, beunruhigt, was die Energieversorgung sowie die Wettbewerbsfähigkeit von deutschen Unternehmen angeht. Diese Sorge geht mit einer großen Offenheit für den Ausbau erneuerbarer Energiequellen einher.

- **Die große Mehrheit der Befragten ist wegen der aktuellen Situation im Iran beunruhigt:** Rund 8 von 10 Personen geben an, bezüglich der wirtschaftlichen Lage in Deutschland stark oder eher stark beunruhigt zu sein. Nur ein kleiner Anteil von 10,1% zeigt geringe oder keine Beunruhigung.
- **Dazu passt, dass fast 94% der Befragten Deutschland in internationalen Krisen als verwundbar bei Energiepreisen und -versorgung ansehen,** nur 2,2% halten das Land diesbezüglich für nicht verwundbar.
- **Beinahe ebenso viele Befragte (90,6%) finden, dass weltweit schwankende Energiepreise die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen gefährden.**

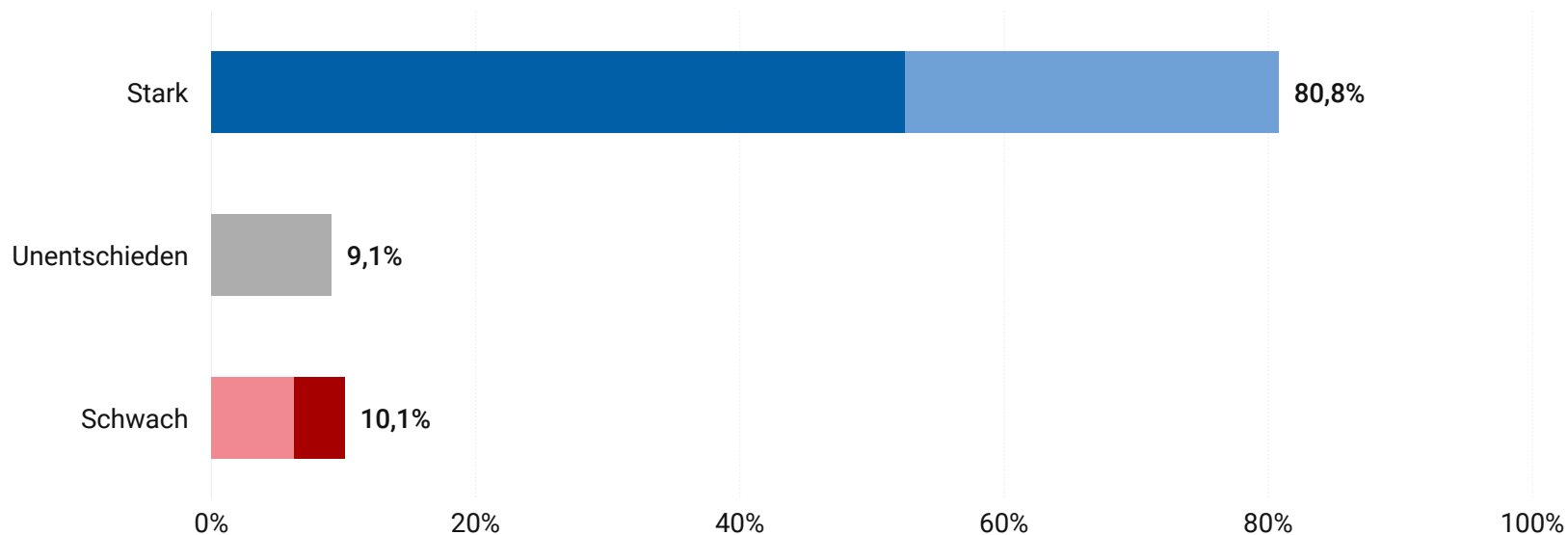


- Zur **stärkeren Unabhängigkeit** von solchen geopolitischen Krisen **bevorzugen die Befragten ganz klar nachhaltige Mittel** wie den Ausbau von Energienetzen und -speichern (62,1%) sowie regenerative Energiequellen (56,3%). Erst weit dahinter folgen klar auf konventionelle Energien bezogene Maßnahmen: “Mehr konventionelle Kraftwerke in Deutschland” (38,2%) oder “Festhalten an fossilen Energien” (25,3%).
- Das spiegelt sich in einem **Sinneswandel** wider: 57,7% der Befragten finden den **Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland** seit Beginn des Iran-Krieges **wichtiger als zuvor**. Nur 17,6% bewerten ihn als unwichtiger.

1. Beunruhigung durch Situation im Iran

Wie stark beunruhigt Sie die aktuelle Situation im Iran mit Blick auf die wirtschaftliche Lage in Deutschland?

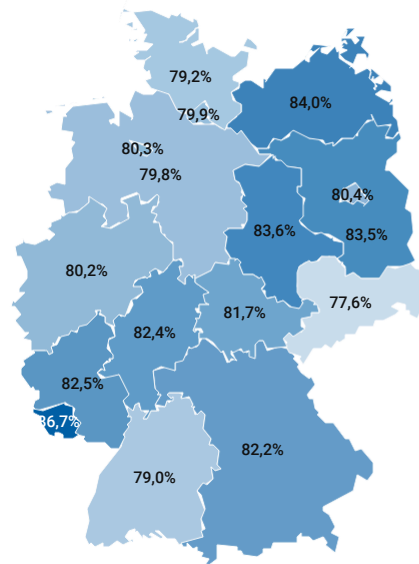
■ Sehr stark ■ Eher stark ■ Unentschieden ■ Weniger stark ■ Gar nicht



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 2,7% | Stichprobengröße: 5.000 | Befragungszeitraum: 08.04.26 - 10.04.26

Wie stark beunruhigt Sie die aktuelle Situation im Iran mit Blick auf die wirtschaftliche Lage in Deutschland?

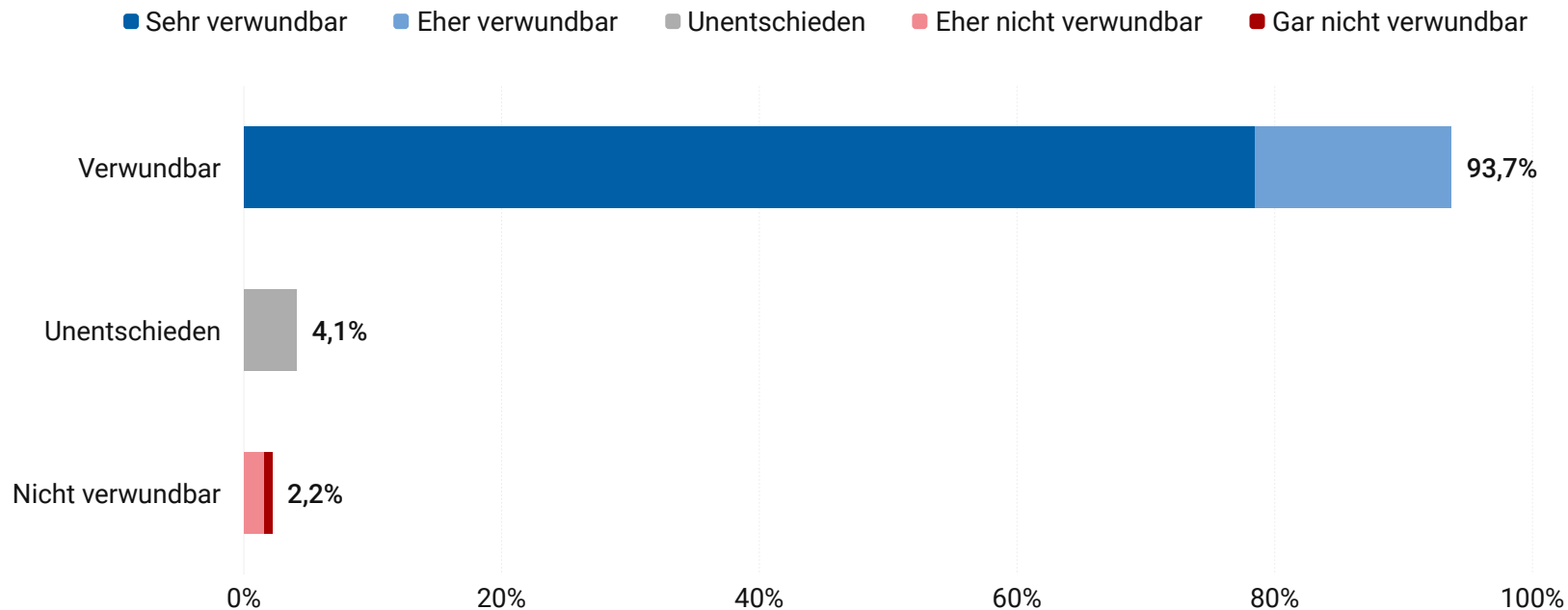
- Höchstwert pro Region
- Stark**
- Unentschieden
- Schwach



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 2,7% | Stichprobengröße: 5.000 | Befragungszeitraum: 08.04.26 - 10.04.26

2. Verwundbarkeit Deutschlands bei Energiepreisen & -versorgung

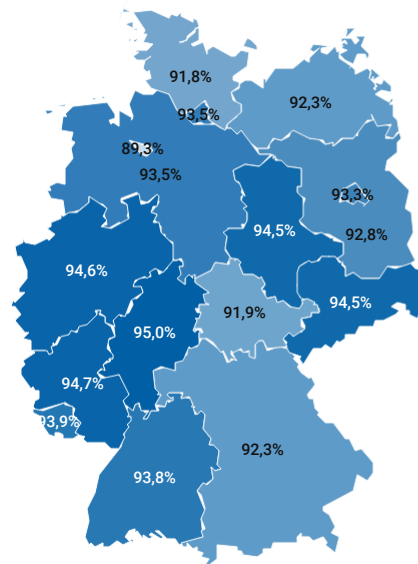
Wie verwundbar ist Deutschland Ihrer Meinung nach bei Energiepreisen und Energieversorgung in internationalen Krisen?



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 2,8% | Stichprobengröße: 5.000 | Befragungszeitraum: 08.04.26 - 10.04.26

Wie verwundbar ist Deutschland Ihrer Meinung nach bei Energiepreisen und Energieversorgung in internationalen Krisen?

- Höchstwert pro Region
- Verwundbar**
- Unentschieden
- Nicht verwundbar

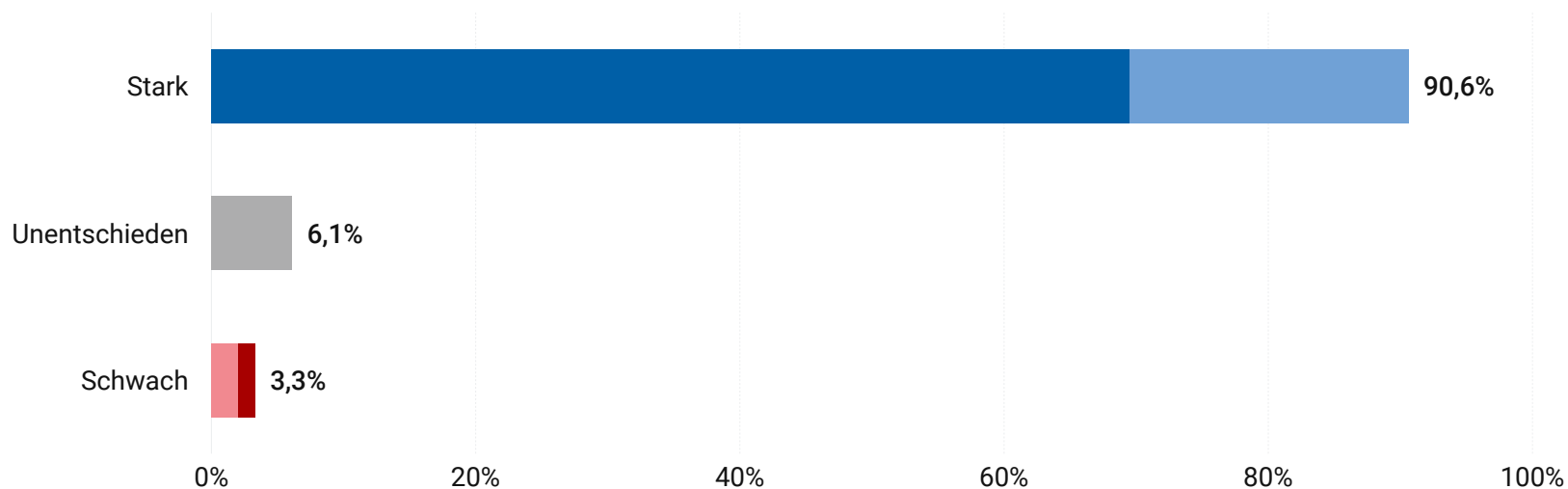


Stat. Fehler Gesamtergebnis: 2,8% | Stichprobengröße: 5.000 | Befragungszeitraum: 08.04.26 - 10.04.26

3. Gefährdung der Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen

Wie stark gefährden weltweit schwankende Energiepreise Ihrer Meinung nach die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen?

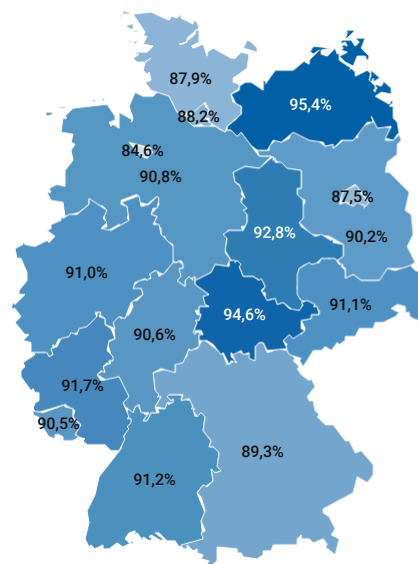
■ Sehr stark ■ Eher stark ■ Unentschieden ■ Weniger stark ■ Gar nicht



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 2,8% | Stichprobengröße: 5.000 | Befragungszeitraum: 08.04.26 - 10.04.26

Wie stark gefährden weltweit schwankende Energiepreise Ihrer Meinung nach die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen?

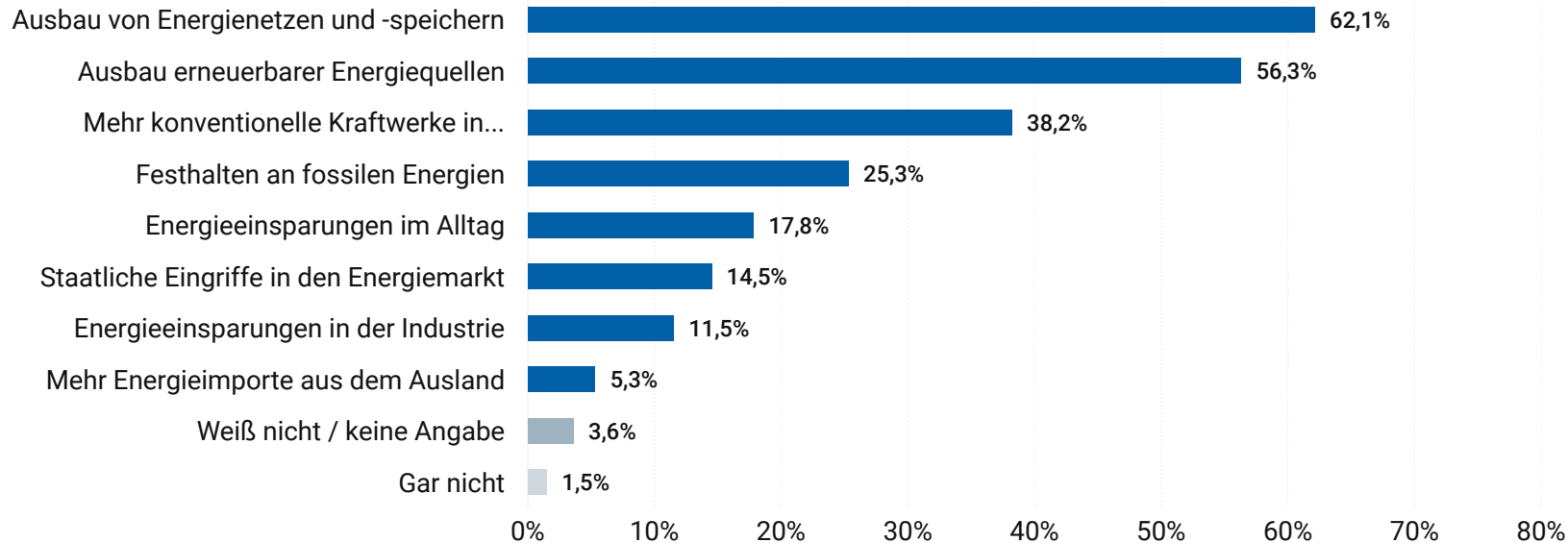
- Höchstwert pro Region
- Stark**
- Unentschieden
- Schwach



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 2,8% | Stichprobengröße: 5.000 | Befragungszeitraum: 08.04.26 - 10.04.26

4. Mittel zur Unabhängigkeit von geopolitischen Krisen

Wie sollte Deutschland Ihrer Meinung nach am ehesten bei der Energieversorgung unabhängiger von geopolitischen Krisen werden?

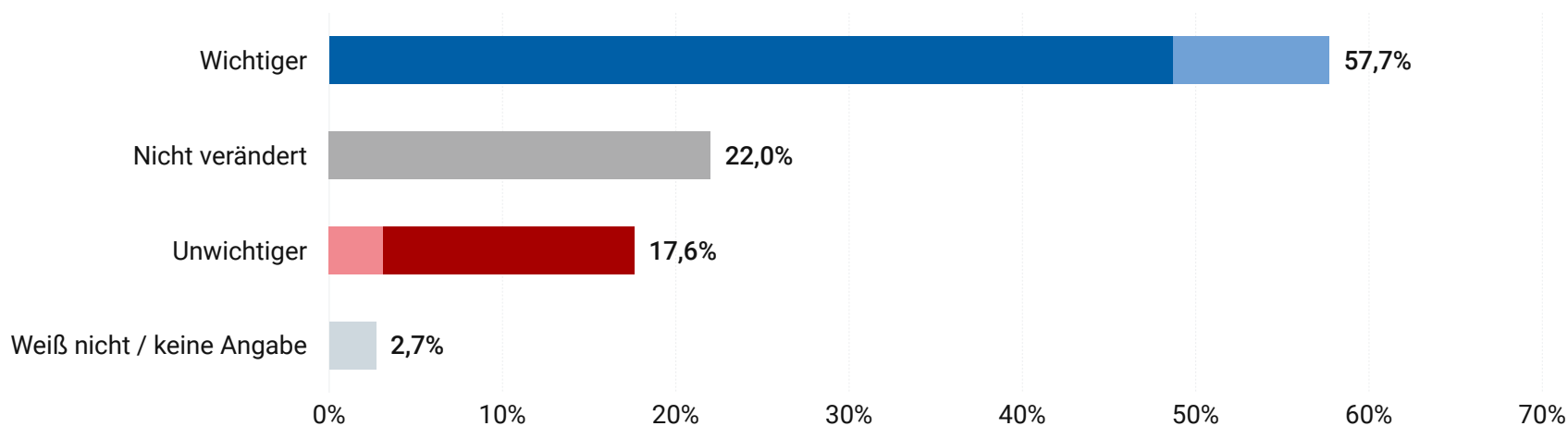


Mehrfachantwort möglich | Stat. Fehler Gesamtergebnis: 2,7% | Stichprobengröße: 5.000 | Befragungszeitraum: 08.04.26 - 10.04.26

5. Einstellung zu erneuerbaren Energien seit dem Iran-Krieg

Ist der Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland seit Beginn des Iran-Krieges Ihrer Meinung nach wichtiger oder unwichtiger geworden?

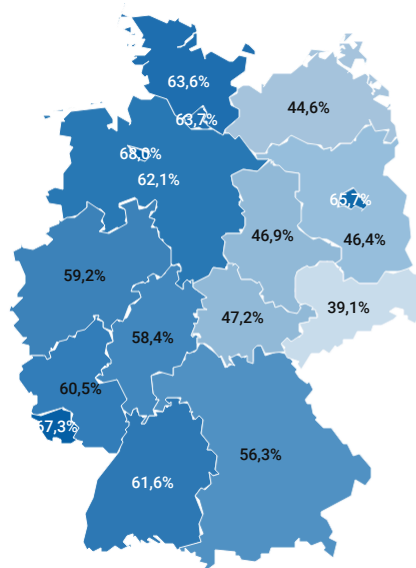
■ Deutlich wichtiger ■ Eher wichtiger ■ Nicht verändert ■ Eher unwichtiger ■ Deutlich unwichtiger
■ Weiß nicht / keine Angabe



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 2,8% | Stichprobengröße: 5.000 | Befragungszeitraum: 08.04.26 - 10.04.26

Ist der Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland seit Beginn des Iran-Krieges Ihrer Meinung nach wichtiger oder unwichtiger geworden?

- Höchstwert pro Region
- Wichtiger**
- Nicht verändert
- Unwichtiger
- Weiß nicht / keine Angabe



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 2,8% | Stichprobengröße: 5.000 | Befragungszeitraum: 08.04.26 - 10.04.26



Alle relevanten methodischen Informationen finden Sie im Tab „**Methodische Hinweise**“



Über Civey – Know more. Act better.

Wir gehen seit 2015 neue Wege, um schnell und verlässlich Antworten auf die Fragen unserer Zeit zu ermöglichen. Als Tech-Unternehmen für digitale Markt- und Meinungsforschung erheben und verbinden wir für Sie Daten zu einem "Bigger Picture". Dabei messen wir Veränderungsprozesse in Ihren Stakeholdergruppen in Echtzeit. Als Vorreiter der Branche erkennen wir frühzeitig relevante Trends, machen Perspektiven sichtbar und schaffen Klarheit. Mit intelligenten Datenlösungen sowie unserer individuellen Beratung und Branchenexpertise ermöglichen wir Ihnen fundierte Entscheidungen in einer sich wandelnden Welt. Dabei verstehen wir uns als Ihr Wegbegleiter in Zeiten der Transformation.

Sie möchten auch etwas bewegen? Dann rufen Sie uns an [+49 30 120747060](tel:+4930120747060) oder mailen Sie uns an beratung@civey.com. Wir freuen uns auf unser Gespräch.

Methodische Hinweise

Befragungssteckbrief

Befragungszeitraum:

08.04. bis 10.04.2026

Befragte Grundgesamtheit (Stichprobengröße):

Bundesdeutsche Gesamtbevölkerung ab 18 Jahren (5.000)

Statistische Angaben bei Veröffentlichungen

Civey hat für die Vattenfall GmbH vom 08.04. bis 10.04.2026 online 5.000 Bundesbürgerinnen und Bundesbürger ab 18 Jahren befragt. Die Ergebnisse sind aufgrund von Quotierungen und Gewichtungen repräsentativ unter Berücksichtigung des statistischen Fehlers von 2,7 bis 2,8 Prozentpunkten beim jeweiligen Gesamtergebnis. Weitere Informationen zur Methodik finden Sie [hier](#).